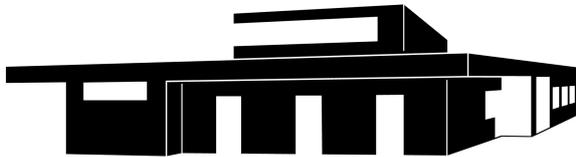


Neubau Bestattungshaus Dölker

Werkstrasse 24 in 78727 Oberndorf a.N.

jim knoepfle architects



Kreuzbergstraße 30
10965 Berlin

www.jimknoepfle.de

Ansprechpartner:

Tilo Weber

030 7871 4751

0177 3424 792

weber@jimknoepfle.de

Projektbeschreibung

Der Tod gehört zu unserem Leben und zu unserer Kultur – die ihren Ursprung allererst in der Bestattung hat. Das neue Bestattungshaus soll die Botschaften Würde und Willkommensein vermitteln.

Die skulpturale Geometrie des Ortes hilft dabei, den emotionalen Ausnahmezustand der Hinterbliebenen zu sortieren und zu lenken. Durch das komplexe Raumprogramm werden wie selbstverständlich spezielle Lichtverhältnisse und Perspektiven gebildet, die den Angehörigen Halt geben.

Eine altertümliche Leichenkutsche im Foyer weist nicht nur auf die Funktion des Gebäudes hin: Sie verbindet die kulturelle Tradition des Bestattens mit der sie umgebenden, modernen Formensprache.

Die Nüchternheit des Baus ist angemessen und programmatisch: die Trauernden finden sich in einer respektvollen Umgebung wieder, die sich nirgendwo aufdrängt und ihnen buchstäblich Raum für ihre Gefühle schafft. Hier werden sie begleitet und beraten.

Die Bestattungshygiene fordert eine klare Trennung aller Funktionsbereiche im Baukörper. Auf der Rückseite des Gebäudes befinden sich die Betriebsbereiche mit angrenzendem Waschraum für Verstorbene.

Die Strassenseite mit dem Haupteingang wird komplett dem Publikumsverkehr zugeordnet. Eine durchdachte Wegführung lenkt den Gast automatisch zu den Aufenthaltszonen. Die Nutzungen sind so verteilt, dass kurze, schnelle und barrierefreie Wege für den Betrieb gewährleistet sind.

Perfekte Betreuung für eine würdevolle Trauerbewältigung mit allen benötigten Räumen an einem Ort:

Besprechungszimmer zur Beratung bei Vorsorge-Gesprächen oder das erstes Gespräch im Trauerfall. Ein großer Ausstellungsraum, um in Ruhe alle benötigten Utensilien für die Bestattung auszusuchen.

Zwei Aufbahrungsräume, die unabhängig Tag und Nacht für den persönlichen Abschied der Verwandtschaft betretbar sind.

Ein großes Foyer, in dem alle Platz finden: mit Rückzugsmöglichkeiten und sanitären Anlagen. Der sakrale Raum der Aussegnungshalle befindet sich als Herzstück im Mittelpunkt der Anlage. Hier wurden tragende Holzdeckenelemente eingesetzt die weltweit erstmals eine dynamische Akustikuntersicht haben. Durch die ansteigende Intensität der Perforation wird die Schallabsorption im Raum – vom Redner zum Zuhörer – kontinuierlich gesteigert. Schließlich ein Trauerzimmer für Trauerfeiern.

BGF = 580 m²

BRI = 1972 m³

Bauzeit : 10 Monate